

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/18 (MM/JJ) bis 12/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Zypern, Nikosia
Gasthochschule	University of Cyprus
eMail-Adresse*	

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Unterkunft:

Meine Wohnung habe ich 1-2 Monate vor Beginn über eine Facebook-Gruppe gefunden, das ging alles relativ einfach, da gibt es etliche Gruppen die dann „Erasmus Students Nicosia 20XX“ o.ä. heißen. Meine WG habe ich mit drei anderen Erasmus-Studenten aus Estland geteilt. Ich empfehle euch ein bisschen mehr Vielfalt für eure Wohnung, wichtig ist aber vor allem mit anderen aus dem nicht-deutschsprachigem Raum zusammenzuwohnen, dann spricht man automatisch mehr Englisch eben nicht so viel Deutsch. Meine Wohnung war ungefähr 100m vom Old Campus der UCY entfernt. Von dort gibt es einmal stündlich ein kostenloser Shuttle-Bus zum New Campus, hier finden quasi alle Vorlesungen statt. Die Lage war dementsprechend gut, aber ich wäre trotzdem gerne näher am Stadtkern gewesen. Nicht zu empfehlen ist eine Wohnung in der Nähe des New Campus, der ist ziemlich außerhalb und aufgrund der fehlenden Busverbindungen kommt man dort speziell abends nicht mehr weg oder eben nachhause. Die Miete war bei 320€ + separater Strom- und Wasserrechnungen, die sich ungefähr auf 30€ pro Monat belaufen haben. Generell war die Wohnung sehr gut, allerdings waren unsere Matratzen sehr alt und unbequem. Alles andere wurde vom Vermieter allerdings immer schnell repariert oder ersetzt, falls etwas kaputt war.

Studium:

An der UCY kann man als WiWi-Student (Master) frei zwischen den drei relevanten Fachbereichen wählen: Economics, MBA und Business Economics (MBE).

Um im MBA akzeptiert zu werden muss man eigentlich drei Jahre Arbeitserfahrung nachweisen können, wenn man sich allerdings etwas dumm stellt und so tut, als hätte man das nicht gewusst, wird man auch so angenommen. Zur Not kann man vor Ort einfach in das Büro gehen und wird dann auch noch angenommen.

Alle Kurse wurden im Voraus an uns geschickt und man konnte sich schon mal etwas informieren.

Economics:

In den Vorlesungen ist man eigentlich der einzige Master-Student, die meisten sind Doktoranden und ich war eigentlich immer der einzige Erasmus-Student. Vom Niveau sind die Vorlesungen definitiv auf deutschem Niveau, gegebenenfalls sogar etwas anspruchsvoller. Die Economics-Vorlesungen gehen von September bis Dezember mit einem Midterm im Oktober und der Klausur Anfang Dezember.

MBA:

Die MBA-Kurse sind für zwei Monate angelegt, also September-Oktober und November-Dezember. Meistens hat man am Ende des zweiten Monats eine Klausur, bei anderen kommt sogar noch ein Midterm hinzu, manchmal wird aber auch nur ein Essay bewertet. Generell muss in den MBA-Kursen viel während des Semesters gemacht werden, meistens gibt es ein großes Gruppenprojekt mit schriftlicher Abgabe und einer Präsentation. Das Niveau ist ähnlich dem Deutschen, die Klausuren sind etwas niedriger vom Schwierigkeitsgrad, aber eben durch die vielen Abgaben wird das ausgeglichen. Die Vorlesungen enden gern mal erst um 22:00 Uhr, allerdings fahren die letzten Busse um ca. 21:00, die einheimischen Studenten waren aber immer



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

so freundlich und haben mich nachhause genommen. Auch hier waren fast nur einheimische Studenten und kaum andere Erasmus-Studenten.

MBE:

Diese Vorlesungen finden über einen Zeitraum von zwei Wochen statt und in der dritten ist dann die Klausur, pro Woche hat man dann drei Vorlesungen. Hier waren dann die meisten Erasmus-Studenten. Das Gute an diesen Vorlesungen ist, dass es viele unterschiedliche gibt und man frei nach dem eigenen Interesse aussuchen konnte, welche man besuchen möchte. Das Niveau ist hier doch etwas niedriger als in Deutschland, die Veranstaltung geht eben nur zwei Wochen.

Wenn man seinen Stundenplan gut plant kann man die ganze Arbeit gut über das Semester verteilen und hat im Dezember vielleicht nur zwei Klausuren. Deshalb empfehle ich einen Mix aus den unterschiedlichen Fachbereichen.

Außerhalb der Universität:

Die „Erasmus Society“ veranstaltet etliche Veranstaltungen, welche immer gut besucht sind, speziell in der Anfangszeit ist es gut dort hinzugehen, zudem sind diese meist feucht fröhlich und man lernt schnell neue Leute kennen.

Viel Zeit kann man natürlich am Strand verbringen, es gibt einen Bus, der die wichtigsten Strände im Osten abfährt und mit dem Studentenausweis bekommt man ein sehr günstiges Tagesticket. Ich kann auch empfehlen ein Auto zu mieten, so erreicht man die Strände im Westen der Insel am besten und man ist innerhalb einer Stunde auch wieder in Nikosia, mit den Bussen ist das dann doch etwas schwieriger und es dauert auch viel länger.

Im Stadtkern von Nikosia gibt es etliche Restaurants und Bars, die zur traditionellen „Meze“ und einem „Commandaria“ einladen, da gibt es wirklich für jeden etwas.

Auch die türkische Seite ist schnell zu erreichen, man muss nur zweimal seinen Personalausweis dem Zoll vorzeigen. Hier zahlt man dann mit Lira und spricht türkisch, generell war es hier auch etwas günstiger.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
